

8. Diopsid (Augit) von demselben.

Bruch muschlig, mit Glasglanz. Von aussen rauh, fettglänzend, schmutzig, pistaziengrün, durchscheinend.

Vor dem Löthrohr schmilzt er nur in feinen Splintern zur Kugel, oder durchscheinender gelbbraunlicher Schlacke.

Kommt in Tafeln bis über Zolllänge, $\frac{1}{2}$ Zoll Breite und 2 Linien Dicke vor, welche die Entrandung zum Verschwinden der P fläche zwar deutlich, aber keine andere Modification wahrnehmen lassen, weil die Kanten zugerundet sind.

Er wurde früher im Zillerthal, in Chloritschiefer eingewachsen, gefunden.

Spec. Gew. = 3.395; Härte = 6.5 — 7.

Die Analyse gab:

Kieselsäure	48.47
Kalk	21.96
Bittererde	15.59
Thonerde	8.22
Eisenoxydul	4.30
Glühverlust	0.73
	<hr/>
	99.27

Kudernatsch (Rammelsberg's Handbuch, S. 61) fand in einem Augit vom Gillenfelder Maar in der Eifel für die Hauptbestandtheile sehr annähernde Zahlen:

Kieselsäure	48.76
Kalk	23.26
Bittererde	15.78
Thonerde	4.99
Eisenoxydul	7.21
	<hr/>
	100.00